

Endlich Sommer, nun auch nach dem Kalender! Urlaubspläne sind längst geschmiedet. Mit dem Sommer beginnt aber auch die Zeit des Abnehmens. Nicht, was Sie jetzt denken. Das ist ein Thema für sich. Ich meine damit, dass die Tage allmählich, noch kaum zu merken, wieder kürzer werden.

Genau in dieser Zeit der Sommerwende, am 24. Juni liegt ein Gedenktag, bekannt unter dem Namen „Johannis-tag“. Es ist der Geburtstag von Johannes dem Täufer.

Fast genau ein halbes Jahr vor dem Geburtstagsfest von Jesus, am 25. Dezember, wenn dann die Tage länger werden.

Feinsinnig werden Johannes die Worte in den Mund gelegt, in der Bibel nachzulesen, die der Beobachtung in der Natur

entsprechen: „Er (Jesus) muss wachsen, ich (Johannes) aber muss abnehmen.“ Johannes, der die Menschen auf das Kommen Jesu hingewiesen und vorbereitet hat, rief ihnen zu: „Überdenkt Euren Lebensstil, ändert Eure Lebenseinstellung. Kehrt um, wenn Ihr erkannt habt, dass Ihr Euch auf dem Holzweg befindet. Besinnt Euch!

Dieser Johannes sagt: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“ Ich habe meinen Auftrag erfüllt, meine Aufgabe erledigt. deshalb nehme ich mich nun zurück und lasse nun

Urlaubspläne

dem den Vortritt, der jetzt ‚dran‘ ist, dem Eure ganze Aufmerksamkeit gelten sollte.

Es geht Johannes um die Fra-

GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

ge der Kompetenzen, der Zuständigkeiten. Und es geht um die Fähigkeit, loslassen zu können. Darauf ist unser Zusammenleben aufgebaut, auf ein sinnvolles, ausgewogenes Verhältnis von Verantwortung und Loslassen zum richtigen Zeitpunkt. Eltern etwa müssen lernen, sich zurückzunehmen, ihre Kinder loszulassen, damit

sie sich entfalten, damit die wachsen können. Wo das in der Gesellschaft gelingt, da gelingt Zusammenleben. Johannes, der zurücktritt, der sich zurücknimmt, ist damit nicht weniger wert, nicht weniger wichtig. Er hat durch sein Verhalten der Zukunft, für die Jesus steht, eine Chance gegeben.

Abnehmen und Wachsen, ein Prozess ohne Härten und Verletzungen. Achtung und Wertschätzung der Generationen bleiben dabei wichtig im Umgang miteinander. Rente mit 65 oder 67 oder mit 60. Kri-

terium kann und darf nicht allein sein, ob es sich rechnet für das Finanzministerium. Sehr schnell könnten wir uns da verrechnen, wenn wir den Menschen aus dem Auge verlieren.

Für mich hat das sehr viel auch mit einem anderen Wort aus der Bibel zu tun: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ Wer sich von Gott bejaht weiß, der kann gelassen und unverkrampft loslassen und mit Freude und Dankbarkeit wahrnehmen, wie der andere oder die andere, wenn nötig mit Unterstützung hineinwachsen in ihre Aufgaben: ob die eigenen Kinder, Kollegen oder Freude . . .

▪ **Rainer Thieswald**

*

Rainer Thieswald ist Pfarrer von Birkenwerder.